

Herz aus Glas

Simone Crestani sprengt die Grenzen der Glasmacherei, davon zeugt das Inventar der „Kristallinen Wunderkammer“



Glas ist lebendig, es verzeiht keinen Fehler“, sagt Simone Crestani. Als 15-jähriger Lehrling kommt er zum ersten Mal mit dem Werkstoff Borosilikatglas in Berührung. Und lässt nicht mehr von ihm ab. In seinem Atelier in Vicenza arbeitet er an filigransten Formen, folgt internationalen Lehraufträgen und Ausstellungsanfragen. Borosilikatglas verträgt höhere Temperaturen und kühlt schneller ab als gewöhnliches Glas. „Ich kann es auch wieder erhitzen“, erläutert Simone. Seine Skulpturen bestehen aus unzähligen Einzelteilen, die in einem stundenlangen Arbeitsprozess zusammengefügt werden. Das braucht Ausdauer, Kraft und ständige Übung. Anlässlich der Designschau Munich Creative Business Week lud ihn Lichtguru Ingo Maurer ein, seine „Kristalline Wunderkammer“ zu öffnen. Darin treffen fabelhafte Vierbeiner auf Bonsaibäumchen. Glaskunst eben! | **Info:** www.simonecrestani.com **D**

OBEN: Die Ausstellung „Kristalline Wunderkammer“ läuft bis 24. April in der Kaiserstraße 47 in München. MITTE LINKS: An jedem Stück arbeitet Simone Crestani mehrere Tage. MITTE: Oktopusse erklimmen Weinglas und Karaffe. GANZ LINKS: Ein Assistent unterstützt Simone bei raumgreifenderen Objekten. LINKS: Gläserne Bonsaikunst